

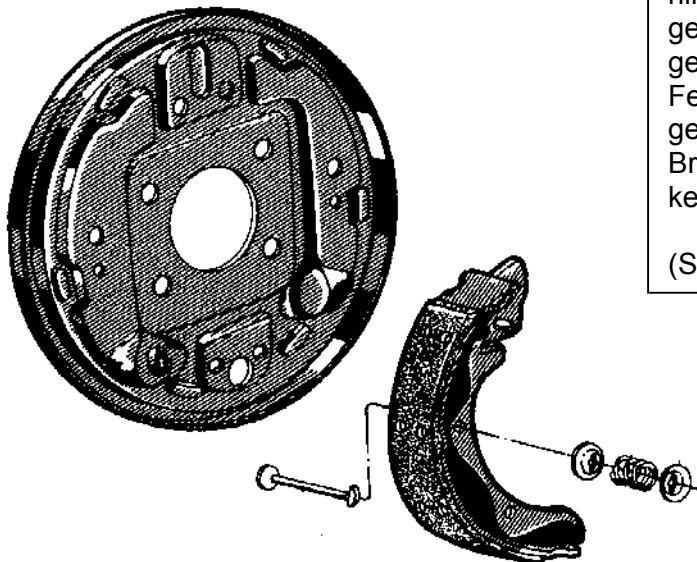
Hinterradbremse: Korrodierte Haltestifte

Die meisten Ford-Old- und Youngtimer verfügen über Haltestifte zur Befestigung der hinteren Bremsbacken. Dies sind: Ford Taunus 12M P4, (Taunus) 12M/15M P6, Ford Escort, Ford Capri, Ford Taunus, Ford Consul/Granada, Ford Fiesta und Ford Transit, die englischen Anglia, Prefect, Consul, Zephyr und Zodiac sowie etliche US-Ford. Besonders bei gerade erworbenen Fahrzeugen sollten unbedingt diese Haltestifte auf Materialschwund durch Korrosion geprüft werden.

Ein verrosteter Haltestift - dieser hält mittels kleiner Feder und einem bis zwei Federtellern jeweils einen Teil einer Bremsbacke - kann unter dem Druck der Bremsfedern brechen. Die nun aus ihrer Position gelöste Bremsbacke schnell durch die Federkraft über den vorderen Teil des Radbremszylinders hinaus und kann dabei die Gummimanschette derart beschädigen, dass Bremsflüssigkeit austritt: Der hintere Bremskreis fällt völlig aus.

Besonders bei Fahrzeugen mit Einkreis-Bremssystem (Bsp.: 12M P4, 12M/15M P6 der ersten Serie) hat dies fatale Folgen, denn hier fällt - bis auf die einseitige Bremswirkung der Handbremse - die gesamte Bremsanlage aus. Bei allen übrigen kann noch mit dem vorderen, intakten Bremskreis eine etwa 10- bis 15-prozentige Bremswirkung erzielt werden.

Alexander Weinen, Ford-Geschichtswerkstatt



Der Haltestift wird von hinten durch Bremsträger und Bremsbacke geschoben und mittels Feder und Federteller gehalten. Bricht der Stift, gibt es kein Halten mehr ...

(Skizze: 12M/15M P6)